

Konzerte.

Der „Frühling in Wiesbaden“ soll im Kurhaus mit einer Reihe von Konzerten feierlich begrüßt werden. Das 1. Konzert fand am Dienstag statt: auf das größere Publikum hatte es nicht eben sehr bedeutende Anziehungskraft ausgeübt. Nahe dem Saal anwesenden Eintrittspreisen (1. Platz 150 M.) war die Lust auch das Programm des Konzerts für ein Frühlingstreffen allzu schwerfällig ausgefallen. Regers „Mazurken“, Strauß' „Rarabukra“ — beide Werke in letzter Zeit schon zu Gehör gebracht — wurden aber unter Herrn Schürichs sachverständiger Direktion mit all der hingebenden Sorgfalt und der virtuellen Gewohnheit, die man vom Kurorchestrer gewohnt ist. Die Regerschen „Variationen“ sind ein Monumentalwerk, das doch zugleich in seiner subtilen Arbeit und reissenden Orchestration zu den anstrengendsten Lektüren des Komponisten gehört. Aufreißend wirkt der Strauß'sche „Rarabukra“ in seinem leidenschaftlichen Kampfesringen, dem bühnenbildlichen Überwuchern von Lust und Lebensfreude, der Ausdehnung rätselhafter Schicksalsfragen. Zwischen beiden, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Werken lang Hr. Grete Stützgold mit Klavierbegleitung Pledet von Strauß und Regers. Mit ihrer anmutigen Erscheinung, ihrem sonnigen Wesen hatte sie beim Publikum sofort gewonnenes Spiel. Sie spielte allgemein. Und ist auch ein prächtiges Gelangstalent voll Frische, Jugend und Natürlichkeit. Die Stimme, namentlich in der Hochkoloratur-Lage von altem Schimmer. Zur gelassenen Kultur tritt ein heftiger Empfindungsdruck: heiter Belebtes, Herliches, Humorvolles, doch auch Trübsal-Berühmtes — entsprechen ihrer Eigenart wohl am meisten. Daraufhin war auch die Pledet gewählt, mit denen Grete Stützgold das Publikum in helles Entzücken versetzte.

Soweit das Sieges-Bulletin aus dem Kurhaus. Gleichseitig konzertierte im Kasinoaal die „Gesellschaft der alten Instrumente“ aus Paris. Dem Künstlergeheimnis der Caladellus verdankt diese Vereinigung ihre Begründung, ihre Durchbildung, ihren Ruhm. Nach kurze Zeit vor dem Weltkrieg vermittelte unter „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ die Bekanntheit mit diesen trefflichen Instrumentalisten, von denen Henri Caladellus noch heute an seiner gleichen Stelle wirkt. Die „Gesellschaft“ besteht in der Hauptsache aus einem Quartett von Violoncellen im 18. Jahrhundert beliebten Streichinstrumenten, die in Pau und Beilage lebend, verschiedenartig hergestellt waren. Die kleinste Biola war fünfzählig und daher „Quinton“ genannt; die übrigen Violoncellen — die „Gamba“ und „Viola d'amore“ waren sechs- und siebenzählig und in der Stimmung etwa der Laute, — im Klang unterer Bratsche ähnlich. Die „Fak-Biola“ — dem Cello ähnlich, doch nicht ganz so flüchtig und tiefer — verleiht doch dem Ensemble die wünschenswerte Fundamentierung. Im Verein mit dem hieram daren stehenden „Clavessin“ — einer getreuen Nachbildung dieses altfränkischen Klaviers, welches Frau R. Gatorni sehr geschickt „trafizierte“ — brachte das „Violoncell-Quartett“ — Herr M. Caladellus (Violoncell), Herr S. Caladellus, der schon oben Genannte (Viola d'amore), Herr Chazou (Gamba) und Herr Sepiliers (Fagot) — zwei Tausend von Montclair und J. Rouzet mit höchster Delikatesse zu Gehör. Namentlich die Komposition von Rouzet (um 1700) ist von köstlicher Grazie, voll Wit und Elan; viele tolle „Bacane“ im „Bacantissimo“ dies gravitätische „Menuett“, die fröhliche „Gaillarde“ diese übermäßig plaudernde „Canarie“. Die Suite heißt „Der Liebesgarten“, und man glaubt eines jener zart getönten Gemälde Watteaus vorzubedenken: der ganze Zauber des Rokoko ist darüber ausgebreitet. Das „Quinton“ als Soloinstrument lehrte uns Herr M. Caladellus als vollendeter Virtuos in einem Konzertstück von Bruni kennen: der seine Rührge Ton in überaus feiner Abwandlung fähig! Im Verein mit der mehr goldig drein-klingenden „Lautenharfe“ der

Frau S. Caladellus spielte dann Herr S. Caladellus ein Konzertstück auf seiner geliebten „Viola d'amore“ — wirklich ein köstliches, zärtliches Liebespiel! Das „Clavessin“, für das filigranartige Gewebe des „galanten Stils“ so besonders geeignet, hat einst auch den Großmeister Händel zur Komposition angeregt. Seine berühmten „Blacksmith-Variationen“, und eine allerliebste Idylle „Der Bach“ von Arton — führte Frau Gatorni mit feingliedriger Kunst aus. Es sind im allgemeinen keine tiefen Saiten, welche diese „alte Musik“ im modernen Zuhörer berührt; aber wie gern gibt man sich ihren eigenartigen Reizen gefangen — vorausgesetzt, daß sie mit viel Liebe und Sorgfalt geübt wird wie von der „Gesellschaft der alten Instrumente“! O. D.

Sport.

* Mercedes-Benz im Bergrennen Königsaal-Jilowitsch. Bei ausgezeichnetem Wetter und guten Straßenverhältnissen nahm das alljährliche Automobil-Bergrennen Königsaal-Jilowitsch einen glatten Verlauf. Von 55 Teilnehmern wurden 43 erfüllt. In der Rennwagenklasse wiederholte Salzer auf Mercedes (mit Peters Union-Jahradreifen) seinen Erfolg vom Vorjahr, indem er mit einem 28/95 PS-Schneckenmotor von der Type Targa Florio die beste Zeit des Tages erzielte. Er fuhr in 3:30 95/100, ohne damit die bisher beste Zeit des Bergfahrens hörner zu unterbieten. Bei den Retorradern durchfuhr der Indiantfahrer Chlad die 5,3 Kilometer lange Strecke mit einem 750 cc-Motor in der neuen Retorradzeit von 3:51. In der Tourenwagenklasse bis 5,6 Liter war Tanel auf Mercedes in 3:55 90/100 bestzeit, bei den Tourenwagen von 5,5 Liter der Tatra-Fahrer Erus in 3:50 30/100.

* Fußball. Am Sonntag spielten die 1. und 2. Mannschaften des Sport-Clubs „Viktoria“ Wiesbaden 1920 gegen die gleichen Mannschaften des Sportvereins Kambach und gewannen 1:0 bzw. 2:1.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 2. Mai. Drahtliche Auszahlungen für

	2. Mai 1922	3. Mai 1922
Holland	1108.15	1108.85
Belgien	104.85	105.15
Frankreich	246.50	247.10
Norwegen	338.35	339.75
Dänemark	612.30	617.70
Schweden	753.55	754.45
Italien	592.25	593.75
Japan	1553.05	1556.95
London	1288.35	1291.65
New-York	291.18	291.67
Paris	2686.00	2692.40
Schweiz	5642.90	5657.10
Spanien	—	4724.05
Wien (Deutsch-Oest.)	3.48	3.52
Prag	558.30	559.70
Budapest	36.85	36.95
Sofia	210.10	211.30
Japan	—	—
Rio de Janeiro	—	4169.—

Die Lage am Metallmarkt.

Die Schwankungen in der Berichtswoche waren erheblich größer, als in den offiziellen Kursen zum Ausdruck kam, so war der niedrigste Dollarstand etwa 230 gegen einen Höchststand von ca. 300. Die Metallpreise machten wie immer diese Bewegung mit, und so ist es erklärlich, daß unser Markt in eine außerordentlich nervöse Verfassung geraten ist. Elektrolytkupfer zog vom Dienstag zum Mittwoch um fast 10 M. per Kilogramm an, die anderen Metalle ebenfalls entsprechend, mit Recht wird besonders von Industriekreisen Klage darüber geführt, daß bei solchen enormen Schwankungen die Tätigkeit fast wie gelähmt sein muß und jede Kalkulation aufhört, nachdem man bei der Übernahme von größeren Aufträgen nicht mehr weiß, ob

man sich gleichzeitig entsprechend decken kann. In Anbetracht dessen, daß die Verhandlungen in Genua noch zu keinem Resultat für uns geführt haben, blieb die Zurückhaltung auch in dieser Woche sehr groß, das Hauptgeschäft spielte sich in den Kreisen des Handels und der Spekulation ab, welchen wie immer größere Preisschwankungen für die Entfaltung ihrer Tätigkeit zugute kommen. Die Nachfrage nach Raffinadekupfer, besonders per prompten Lieferung, blieb weiterhin sehr groß, im übrigen war die Entwicklung der einzelnen Metallsorten ziemlich normal.

Am Almetallmarkt war die Stimmung die gleiche wie bei den Neumetallen, bei ebenfalls starker Zurückhaltung hatten die Preise größere Schwankungen durchzumachen, eine besondere Nachfrage nach irgend einem Metall war nicht bemerkbar.

Die bezahlten Preise der letzten Woche waren unverbändlich wie folgt:

Elektrolytkupfer	M. 7300 bis M. 8250	Hüttenkupfer	M. 2050 bis M. 2250
Raffinadekupfer	M. 7300 bis M. 8250	Remetallkupfer	M. 2450 bis M. 2700
99%	M. 6875 bis M. 7550	Hütten-Nickel	M. 2700 bis M. 2925
Rein Nickel	M. 16000 bis M. 18000	Hartblei, je nach Qualität	M. 2200 bis M. 2500
Hüttenaluminium	M. 10700 bis M. 12100	Antimon	M. 2600 bis M. 2750
98/99%	M. 10700 bis M. 12100	Regulus	M. 2600 bis M. 2750
Zinn, Banca od. Austral.	M. 17400 bis M. 18500	Quecksilber	M. 35000 bis M. 38000
Lötzin 30%	M. 7200 bis M. 7700		

Edelmetallpreise:

Platin	M. 625 bis M. 680	Gold	M. 144 bis M. 153
Silber	M. 3.00 bis M. 3.40		Alles per Gramm

Goldkurs der Reichsbank für ein 20-Markstück vom 1. 5. bis 6. 5. 1200 M.

Almetallpreise, tiegelrecht verpackt in geschlossenen Quantitäten, bei kleineren Posten entsprechender Ab- bzw. Zuschlag:

Altkupfer	M. 6500 bis M. 6800	Zinkröndler	M. 2400 bis M. 2500
Altkupfer	M. 6100 bis M. 6500	Legierung	M. 2200 bis M. 2300
Cusumessing	M. 1400 bis M. 1500	Altkupfer	M. 2200 bis M. 2300
Messingpappe	M. 3500 bis M. 3700	Aluminiumabfälle	M. 6000 bis M. 6200
Altkupfer	M. 2000 bis M. 2200	88/89%	M. 6000 bis M. 6200
Neue Zinkabfälle	M. 2400 bis M. 2600		Alles per 100 kg

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

	2. Mai 1922	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luftdruck auf 0° u. Normalschwere	748.1	747.6	749.0	748.2	748.2
red. auf dem Meerespiegel	758.6	757.9	759.5	758.7	758.7
Thermometer (Celsius)	6.0	11.1	6.3	7.3	7.3
Luftfeuchtigkeit (Prozente)	61	61	61	61	61
Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	68	68	68	68	68
Windrichtung	SO 1	SO 3	N 1	—	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.1	—	—
Höchste Temperatur (Celsius): 15.3					
Niedrigste Temperatur: 2.3					

Tapeton
Schönheit in den Drogerien
putzt Tapeten, Decken u. Wände wie neu!

Dr. Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Gesamthändler: Dr. Seifisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Seifisch; für den Unterhaltungs-Teil: Dr. Seifisch; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Verzeichnisse und Handel: Dr. Seifisch; für die Anzeigen und Redaktionen: Dr. Seifisch, sämtlich in Wiesbaden.
Verlag u. Verlag der 2. G. Seifisch'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Erscheinungszeit der G. Seifisch'schen 12 bis 1 Uhr.

Internationales Prager Bergrennen
Königsaal-Jilowitsch, am 30. April 1922
Sieger: Salzer mit 28/95 PS Mercedes
auf
Peters Union Zahnradreifen

TELEGRAMM:

9107/30 praha vystava automobilu 19 36/37 30/4 1500

Salzer schlägt jede Konkurrenz beim heutigen Königsaalbergrennen erhält ersten Preis.
Hat die kürzeste Fahrzeit. Peters Union Zahnrad bei schlechtem terrain glänzend bewährt.

autoindustrie prag.

Wir kauften

20000

Meter

Spitzen und Stickereien

zu außerordentlich günstigen Preisen.

Der Vorteil dieses Einkaufs kommt unserer Kundschaft zugute, unsere Verkaufspreise sind weit unter dem Tagespreis!

Stickerei-Spitzen, -Einsätze u. Festons Meter 4.95, **3⁹⁵**

Madapolam-Stickerei Spitzen und Einsätze Meter 8.50, 7.50, **5⁵⁰**

Madapolam-Wäsche-Stickerei prima Qualität, Meter 16.50, 14.50, 11.50, **8⁹⁵**

Madap.-Stickerei u. Einsätze besonders breite schöne Muster, Meter 29.75, 25.—, 22.50, 19.75, **18⁷⁵**

Schweiz. Madeira-Stickereien und Einsätze Meter **22⁷⁵**

Rock-Volants mit Faltchen Meter 65.—, 42.50, 32.50, **29⁷⁵**

Klöppel - Leinenspitzen, feine schmale Qualitäten, Meter 12.95, 9.75, 6.95, **4⁹⁵**

Leinen-Klöppelspitzen und Einsätze breite Muster, Meter 22.75, 16.95, 14.95, 8.95, 7.95, **6⁹⁵**

Zwirn- und Baumwollspitzen schmal Meter 5.95, 4.95, 3.95, 2.95, **1⁹⁵**

Zwirn- und Baumwollspitzen und Einsätze, breit, Meter 16.75, 12.95, 9.75, 7.95, **6⁹⁵**

Valencienne-Spitzen u. Einsätze für feine Wäsche Meter 32.50, 22.75, 12.75, 9.75, 6.95, **4⁹⁵**

Ein Posten Hemdenpassen schöne Muster Stück 69.50, 48.50, 34.50, 36.75, **25⁰⁰**

Kissen-Ecken Stück 24.50, 22.50, 16.50, 14.75, **9⁷⁵**

Filet-Motive und Spachtel-Eckchen für Blusen Stück 7.50, 4.95, **3⁷⁵**

Voile-Volants für Blusen u. Kleider weiß u. farbig, entzückende Dessins, nur Neuheiten dieser Saison, **enorm billig.**

Große Auslagen auf Extra-Tischen.

Besichtigen Sie unser Fenster am Mauritiusplatz.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Große Versteigerung

von Laden-Einrichtung, Mobiliar Hotel- und Kaffeehaus-Inventar.

Morgen Freitag, 5. Mai 1922, vormittags 9½ Uhr beginnend, ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

1. Eine Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Theken mit Glas-Auffestaltungen, 1 Bar-Schrank mit Glas-Schiebetüren, 2 eint. Schränke, 2 Schränke mit Glas-Türen, 1 Schreibbureau,
2. ein elektr. Orchester mit Rollen,
3. ein großer Posten Hotel-Silber, darunter Kaffee- und Milchkannen, ¼ Bort, Löffel, Gabeln u. Kaffeelöffel, Menagen, Teegläser,
4. ein fl. Eis-Schrankbänke, 1 Schinken-Schneidmaschine, 1 Kaffeemaschine, 1 Kaffee-Aufzugmaschine, 1 Gasbrenner, 1 Eis-Schrank,
5. zehn Wirtschaftsstühle, ca. 30 Wiener Stühle,
6. eine Schreibmaschine,
7. zehn Paar Paar-Kelchglas (Größe versch.), ferner kommen zum Ausverkauf:

1. Billeit, polierte Kleiderhaken, Bauern- u. Rohrstühle, Tische, fl. Schränke, Paneelbreiter, 1 Kinder-Schreibbureau, Betten, Eckschrank, Garderobeständer, elektr. Beleuchtungskörper, 2 Zithern, Regulator und Wecker-Uhren, Teppiche und Läufer, Dampfmatten, Bilder, 1 Haus-Telephon, Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, eine Erfindungs-Ausstattung (Komplett und elegant), Haushalt-Gegenstände u. a. m.

Öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung gestattet.

Friedrich Krämer
Auktionator und Taxator,
3870 Telefon 3870.



Telephon-Anlagen

Haus- u. Post-anschluss. 228

Hinnenberg

Langgasse 15
Tel. 6595/96. Tel. 6596/96.

Schönheit ist Reichtum!

Neuhergerichtete

Schönheits-Institut

ausgestattet mit den neuesten Apparaten zur Entfernung der Gesichtsfalten, Warzen u. Milien, selbst in veralteten Fällen, bieten unsere Spezial-Massage-Kuren zur Erhaltung und Erneuerung des Teints vollen Erfolg.

Kästner & Jacobi

Taunusstraße 4. Telefon 5959.
Spez.: Feine Parfümerien, Schönpflege u. Toilette-Artikel.

Achtung! Gelegenheitskauf!

Stoffe
für Anzüge u. Kostüme sowie einige gut erhaltene Frühjahrs-Paletots zu staunend billigen Preisen abzugeben,
Klausner, Wellstraße 22, Part.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut, Urin-Untersuchungen, Aufklärung, Broschüre o. 5a gegen Einsend. von Mk. 5.—

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 16, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung, 5a gegen Einsend. diskret verschl.

Weinbrand

Berschnitt 38%,
½ fl. RT. 48.—

Weinbrand, rein
½ fl. RT. 65.—, 38%
ohne Gl. d.

Monopol.**Trinkbranntweine**

Klarer, Rummel, Hochholder
½ fl. RT. 31.—, 35%,
Quantität 40%,
½ fl. RT. 34.—

A. Kriessing

Albrechtstraße 3, Tel. 1750.

Handkoffer

Reisetaschen in allen Preislagen
Nerostraße 8, Seitenbau.
Fritz Donsaft. 414



RÉGINA

am Kurhaus

Berühmt für gute Küche.
Telephon 669.

Asthma.

- Das Cipe-Heilverfahren gegen Asthma, Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Keuchhusten.
- Bei Asthma sofortige Hilfe, schon nach den ersten Behandlungen ungestörte Nachtruhe.
- Spezial-Ambulatorium unter ärztl. Leitung.
- Rheinstraße 97.**
- Sprechstunden von 9—12 und 3—6.

Der Weg zu mir lohnt!

Zahle mehr als jeder andere

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von **Luxussteuer befreit**

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für
Brillanten, Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngelisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte) bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshuf 27

Laden u. 1. Stock
Telephon 4424

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.